

Datenschutzinformationen zu „Zoom“ (Stand 09.04.2021)

Nachfolgend informieren wir Sie über das Videokonferenzsystem „Zoom“, eine Dienstleistung der Zoom Video Communications, Inc., mit Sitz in den U.S.A.. Sie erhalten diese Informationen gemäß Artikel 13 DSGVO und bezogene auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bei

- der Teilnahme an einer Telefon-/Videokonferenz (Format „Meeting“) oder einem Vorlesungsstream (Format „Webinar“) mittels Zoom, das von einem lizenzierten Zoom-Konto mit einer @tu-dortmund.de-Mailadresse erstellt wurde, sowie
- der Registrierung und Nutzung von lizenzierten Zoom-Konten mit einer @tu-dortmund-Mailadresse.

Bitte beachten Sie, dass dieses Dokument aktualisiert wird, wenn sich z.B. die hochschulrechtliche Ausgangslage ändert oder aus anderen Gründen Neubewertungen erforderlich sind.

Verantwortlicher

Verantwortlicher für den Datenschutz bei der Nutzung von Zoom ist:

Technische Universität Dortmund
Körperschaft öffentlichen Rechts
vertreten durch die Rektorin
August-Schmidt-Straße 4
44227 Dortmund

Fachverantwortlich ist das ITMC:

Technische Universität Dortmund
IT- und Medien Centrum
Otto-Hahn-Straße 12
44227 Dortmund
E-Mail: service.itmc@tu-dortmund.de

Hinweis zu anderen Angeboten und Zoom-Konten ohne @tu-dortmund.de-Mailadresse:

Die Technische Universität Dortmund ist nur dann für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten Verantwortlicher, soweit Sie als Moderator*in zur Nutzung ein Zoom-Konto mit Zugang über eine @tu-dortmund.de-Mailadresse verwenden oder von einer solchen Mailadresse eingeladen wurden.

Wenn Sie **kein** Zoom-Konto mit @tu-dortmund.de-Mailadresse verwenden (bei unabhängigen Zoom-Konten und insbesondere der Basis- / „Freeware“ Version), ist Zoom Video Communications, Inc. Verantwortlicher, bei Einladungen zu Meetings von einer/einem Veranstalter*in ("Host") ohne Zoom-Konto mit @tu-dortmund.de-Mailadresse eben diese Stelle.

Achtung: Es ist derzeit unzulässig, von einer tu-dortmund.de-Mailadresse zu einer Zoom-Kommunikation einzuladen, ohne als Moderator*in eine Zoom-Lizenz der Universität zu nutzen. Eine Zoom-Lizenz erhalten Sie durch die Anmeldung im Zoom- Portal der Technische Universität Dortmund mit Ihrem Uni-Account.

Soweit Sie die Internetseite von Zoom (<https://www.zoom.us>) aufrufen oder eine mobile-App von Zoom für Ihr Endgerät nutzen, ist Zoom Video Communications, Inc. für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich. Kontakte und Informationen durch Zoom als Verantwortlichen erhalten Sie unter zoom.us/docs/de-de/privacy-and-legal.html .

Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten

Datenschutzbeauftragter
der Technische Universität Dortmund
August-Schmidt-Straße 4
44227 Dortmund
E-Mail: datenschutzbeauftragter@tu-dortmund.de
Telefon: 0231-755-1

Art und Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Bei der Nutzung von Zoom-Diensten werden personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet. Einige Daten sind für die Nutzbarkeit zwingend erforderlich, andere hängen von Ihrem Kommunikationsverhalten ab.

Ihre personenbezogenen Daten werden verarbeitet, damit Ihnen eine Teilnahme an der Kommunikation mittels Zoom-Diensten möglich ist, also die Verbindung aufgebaut und genutzt werden kann. Der technische Dienstleister Zoom benutzt diese Daten auch, um die Funktionsfähigkeit und Sicherheit des Dienstes aufrechtzuerhalten. Bei einer Zoom-Kommunikation, die von einer @tu-dortmund.de-Mailadresse verwaltet wird, nutzt der technische Dienstleister Zoom solche Daten nicht für seine eigenen Zwecke.

Betroffen sind

- Ihre Angaben bei Benutzung des Dienstes (Vorname, Nachname, bevorzugt dienstliche E-Mail-Adresse, Passwort (wenn „Single-Sign-On“ nicht verwendet wird), weitere Kontaktdaten (optional), Profilbild (optional)),
- bei Studierenden und Beschäftigten auch Anmeldeinformationen aus dem Identitätsmanagementsystem der Universität, sowie
- technische Informationen zur Nutzung, sog. Meeting-Metadaten (Thema, Beschreibung (optional), Teilnehmer-IP-Adressen, Geräte-/Hardware-Informationen (z.B. IP-Adresse, bestimmte Daten zu Ihrem Endgerät),
- die von Ihnen bereitgestellten Kommunikationsinhalte (z.B. mündliche Äußerungen, Kameradaten (sofern von Ihnen genutzt), Chatnachrichten),

Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden während der Dauer der Benutzung die Daten vom Mikrofon Ihres Endgeräts sowie von einer etwaigen Videokamera des Endgeräts verarbeitet. Sie können die Kamera oder das Mikrofon jederzeit selbst über die Zoom-Applikationen abschalten bzw. stummstellen.

Wenn es für die Zwecke der Protokollierung von Ergebnissen erforderlich ist (z.B. bei Prüfungen oder Gremiensitzungen), kann eine Aufzeichnung und Protokollierung erfolgen. Sie werden darüber, sowie über die anschließende Nutzung der Aufnahme im Vorfeld des Meetings informiert und können während des Meetings die Aufnahmefunktion erkennen. Sofern ein Zoom-Dienst aufgezeichnet wird, werden Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen erstellt, weitere Audioaufnahmen nach Funktionalität (MP4-Datei

aller Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen, M4A-Datei aller Audioaufnahmen), sowie eine Textdatei des Online-Meeting-Chats erstellt.

Bei Einwahl mit dem Telefon werden eingehende und ausgehende Rufnummern, Ländername, Start- und Endzeit, und ggf. weitere Verbindungsdaten wie z.B. die IP-Adresse des Geräts gespeichert.

Die bei Zoom bestehende Möglichkeit einer softwareseitigen Aufmerksamkeitsüberwachung („Aufmerksamkeitstracking“) wurde für alle Zoom-Konten mit einer @tu-dortmund.de-Mailadresse deaktiviert.

Zweck und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Zweck der Datenverarbeitung ist die Ermöglichung von Telefon-/Videokommunikation, um während der Dauer der Corona/COVID-19-Epidemie universitäre Präsenzbesprechungen und -veranstaltungen zu ersetzen, insbesondere Vorlesungen, mündliche Prüfungen, Gremiensitzungen und dienstliche Besprechungen. Solche Zusammenkünfte sind im ordnungsgemäßen Betrieb der Universität zur Erfüllung ihrer hochschulrechtlichen Aufgaben unerlässlich. Zugleich ist es aktuell dringend geboten, persönliche Kontakte zu vermeiden. Die Zoom-gestützte Kommunikation dient hierfür als Ersatz.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist

- für Beschäftigte der Universität und Stellenbewerber*innen Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst. b bzw. e DSGVO i.V.m. § 18 DSG NRW (Anbahnung/Durchführung des Beschäftigungsverhältnisses),
- für Studierende bei Lehrveranstaltungen ohne Anwesenheitspflicht und mündlichen Prüfungen Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst. a DSGVO (Einwilligung der Studierenden, insb. Prüflinge)
- für Geschäftspartner der Universität Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst b DSGVO (Anbahnung/Durchführung von Verträgen) und
- in allen anderen Fällen Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst. e DSGVO (Sicherstellung des ordnungsgemäßen Universitätsbetriebs als Erfüllung gesetzlicher Aufgaben).

Die Bereitstellung personenbezogener Daten und die Benutzung von Zoom ist für Beschäftigte der Universität im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses verpflichtend. Für Studierende, insb. Prüflinge ist die Nutzung bei Lehrveranstaltungen ohne Anwesenheitspflicht und mündlichen Prüfungen derzeit freiwillig. Falls Studierende diese Form nicht wünschen, wird die Prüfung auf einen Zeitpunkt verlegt, an dem Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind bzw. versucht, die Teilnahme an einer späteren Veranstaltung zu ermöglichen.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung (z.B. Profiling) findet bei der Benutzung von Zoom nicht statt.

Empfänger von personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden wie oben beschrieben verarbeitet und hierzu an Zoom übermittelt. Dies ist zwingend notwendig, da Zoom seine Leistung für die Universität als „Software-as-a-Service“, also als technische Dienstleistung auf eigenen Servern erbringt. Zoom ist dabei als Auftragsverarbeiter der Universität tätig, d.h. Zoom ist durch einen

Auftragsverarbeitungsvertrag verpflichtet, personenbezogene Daten nur für die Zwecke der Universität und nicht für eigene Geschäftszwecke zu nutzen. Diese Auftragsverarbeitung geht der teilweise weiter gefassten Privacy Policy von Zoom vor.

Hierbei werden personenbezogene Daten auch an Server mit Standorten außerhalb der EU übermittelt. Dabei handelt es sich um eine sogenannte Drittlandübermittlung. Diese ist zulässig, weil Zoom sich teilweise auf einen Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission stützen kann („Privacy Shield“) und im Übrigen mit der Universität sogenannte Standardvertragsklauseln abgeschlossen hat, die nach der DSGVO diese Drittlandübermittlung legitimieren.

Wenn Sie sich über den Datenumgang informieren und diese Standardvertragsklauseln einsehen möchten, finden Sie die Vertragsanlage („Addendum“) hier: <https://zoom.us/data-processing> und die Standardvertragsklauseln hier: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A32010D0087>.

Zoom setzt bei der Erbringung des Dienstes seinerseits Unterauftragnehmer ein. Bei deren Einsatz gilt dasselbe Datenschutzniveau, wie das mit Zoom vertraglich vereinbarte und gemäß den Vorschriften der DSGVO verlangte. Die aktuelle Liste von Unterauftragnehmern finden Sie hier: <https://zoom.us/subprocessors>.

Bei Aufruf der Webseite tu-dortmund.zoom.us (z.B. für die Pflege des Profils) werden folgende Drittservices verwendet, hierbei kann die persönliche IP-Adresse zur Gewährleistung der Funktion übertragen werden:

- <https://static.ada.support>
- <https://rollout.ada.support>
- <https://www.google.com>
- <https://www.gstatic.com>
- <https://zoom.ada.support>
- <https://d24cgw3uvb9a9h.cloudfront.net/>

Zoom versichert: „We kindly refer you to Zoom's Privacy Statement, where IP is listed under the Types of Personal Data Processed: <https://explore.zoom.us/trust/privacy>.“

We only share personal data with companies, organizations or individuals outside of Zoom when one of the following circumstances applies: For Business Purposes

We provide personal data to vendors and services providers to help us provide the Services and for Zoom's business purposes. Examples include public cloud storage vendors, carriers, payment processor, and service provider for managing customer support tickets. Zoom contractually prohibits such vendors from using the personal data for any reason other than to provide the contracted-for services and Zoom contractually requires its vendors to comply with all appropriate privacy and security requirements.“

Speicherdauer

Die Dienste sind in der Regel so voreingestellt, dass keine Kommunikationsinhalte (einschl. Chat) gespeichert werden.

Ausnahmsweise können Kommunikationsinhalte vom Moderator aufgezeichnet werden,

wenn dies für die oben beschriebenen Zwecke erforderlich ist. Sofern eine Aufzeichnung und Protokollierung erfolgt, werden Ihre Daten (Video-, Audiodaten, Fragen und Chatbeiträge) auf Servern von Zoom gespeichert und nach spätestens 30 Tagen gelöscht. Eine anschließende Speicherung auf Servern der Universität wird nach den allgemeinen Regeln entsprechend der fachlichen Aufbewahrungsdauer bestimmt.

Alle anderen personenbezogenen Daten werden von Zoom als Auftragsverarbeiter so lange gespeichert, wie dies zur Erbringung der technischen Leistung und ihrer Abrechnung erforderlich ist.

Wenn Sie sich selbst bei Zoom als Benutzer registriert haben (z.B. zwecks Nutzung der Mobile-App), können Berichte über „Online-Meetings“ (Meeting-Metadaten, Daten zur Telefoneinwahl, Fragen und Antworten in Webinaren, Umfragefunktion in Webinaren) gespeichert werden. Für diese Daten ist Zoom alleiniger Verantwortlicher und zur Information verpflichtet.

Betroffenenrechte

Sie haben als betroffene Person das Recht auf

- Auskunft vom Verantwortlichen über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten
- Berichtigung Ihrer Daten
- Löschung Ihrer Daten
- Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten

- Datenübertragbarkeit

Sofern die Benutzung von Zoom zur Erfüllung gesetzlicher Aufgaben der Universität erfolgt, haben Sie das Recht nach Maßgabe des Art. 21 DSGVO der Verarbeitung Ihrer Daten zu widersprechen.

Im Einzelfall kann es sein, dass diese Rechte durch die DSGVO eingeschränkt sind. Das ist meist der Fall, wenn die Datenverarbeitung zur Erfüllung einer gesetzlichen Aufgabe erforderlich ist.

Sofern die Benutzung von Zoom auf Ihrer Einwilligung beruht, haben Sie das Recht, die Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Der Widerruf wirkt aber nur in die Zukunft. Die auf der Einwilligung beruhende Verarbeitung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs bleibt also rechtmäßig.

Sie können die vorgenannten Rechte vorzugsweise bei der oben genannten fachverantwortlichen Person geltend machen.

Sie haben außerdem das Recht sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. Aufsichtsbehörde für den Verantwortlichen ist:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Nordrhein-Westfalen
Postfach 20 04 44
40102 Düsseldorf
Tel.: 0211/38424-0
Fax: 0211/38424-10
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de